

KKSv Heidersheims Luftgewehrschützen sind Meister

Klarer Sieg auch am letzten Spieltag

Der Meister der Südbadenliga Luftgewehr 2019/20 kommt aus Heidersheim. Mit einem unangefochtenen 4:1 Sieg am letzten Spieltag gegen die SG Kuppenheim beseitigten die Heidersheimer alle Zweifel und sicherten sich überlegen den Meistertitel. Dabei gewannen sie im Laufe der Saison 49 der 55 möglichen Einzelpunkte und erzielten darüber hinaus einen fantastischen Vereinsrekord von 1963 Ringen, was einem Durchschnittsergebnis von fast 393 von 400 möglichen Ringen entspricht und den Anspruch der Mannschaft nach höheren Aufgaben untermauert. „Die Überlegenheit drückte sich nicht nur in Punkten, sondern auch in den Gesamtringzahlen der Mannschaft aus“ äußerte sich Trainer Hariolf Schmid mit Begeisterung. Er wäre allerdings nicht er selbst, würde er nicht sofort die nächsten Ziele ins Auge fassen. „Am 15. Februar am Landesleistungszentrum in Pforzheim geht es um den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Erst wenn wir dort einen der begehrten Aufstiegsplätze belegen, können wir von einer rundum gelungenen Saison sprechen“ mahnt er seine Schützen, auch weiterhin Intensität und Einsatz an den Tag zu legen.

Wie schon oft in dieser Saison war der Gegner aus Kuppenheim bereits zur Wettkampfmitte so gut wie besiegt. Fabienne Füglistler bewies auf Position 1 ihre internationale Klasse und ließ ihrem Gegner mit 397 von 400 möglichen Ringen keine Chance. Ebenso klar holte Anna-Marie Beutler ihren Punkt mit ausgezeichneten 393 Ringen. Auch Kim Schladebach landete letztendlich einen klaren Sieg mit 392 Ringen, denn ihre Gegnerin konnte nur zu Anfang bei diesem Niveau mithalten. Nina Schladebach ging den Wettkampf beherzt an, musste aber nach einer Schwächephase zur Wettkampfmitte noch etwas zittern, konnte aber letztendlich den Sieg mit 385 Ringen nach Hause bringen. So musste am Ende lediglich Susanne Schladebach, die an diesem Tag einfach nicht zu ihrer Normalform finden wollte, ihren Einzelpunkt abgeben, was aber den Mannschaftssieg nie in Frage stellte.

Nach der Siegerehrung zeigte die Mannschaft dann, dass sie auch beim Feiern erstklassig ist. Der Fokus gilt aber ab sofort dem oben erwähnten Aufstiegskampf.